

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Carlsruhe.

Anfang August 1836.

Mit dem 15. d. M. tritt hier eine „Allgemeine Staatszeitung“ in's Leben, von der man vermuthet, daß sie nächstens mit der „Allgemeinen Zeitung“ stark concurriren werde. Die ausgezeichnetsten Gelehrten Nord- und Süddeutschlands haben sich zu deren Herausgabe vereinigt, und man erwartet von ihrer Tendenz, daß sie auf unsere deutschen, in manchen Punkten so zerrissene Zustände, sowohl in Hinsicht auf die Regierungen wie auf das Volk sehr wohlthätig wirken werde. —

Das „Taschenbuch der neuesten Geschichte“ von D. Ernst Münch und D. Gustav Bacherer, Geschichte des Jahres 1834, I. Theil, ist, auch artistisch reich ausgestattet, nun vor Kurzem in den Buchhandel gegangen. Gemäß den zahlreich eingegangenen Vorausbestellungen ist anzunehmen, daß es bereits eine weit größere Theilnahme gefunden habe, als das frühere Menzel'sche Taschenbuch, das sich seine Arbeit gar leicht machte. Ernst Münch's Geist, einer der ersten unter unsern jetzt lebenden Geschichtsschreibern, mit seiner reichen und kritischen Weltanschauung, seiner historischen Ruhe und seinem männlichen Freimuth, waltet auch in diesem Taschenbuche vor; wobei jedoch die Verdienste des Mitherausgebers nicht verkannt werden mögen.

Der zweite Theil der Geschichte des Jahres 1834 soll schon in wenigen Wochen nachfolgen, und die Geschichte des Jahres 1835 kommt ebenfalls noch in diesem Jahre unter die Presse.

Herr von Aussenberg arbeitet wieder an einem dramatischen Werke, das seine frühern übertreffen wird. Noch immer spricht man davon, daß er die Intendanz der Mannheimer Bühne annehmen werde, die in der letzten Zeit, aus verschiedenen Ursachen, etwas herabgekommen war. Spindler, der sich nebst Herrn von Chézi, aus Baden, zuweilen einige Monate hier aufhält, ist fleißig, und wir haben nächstens wieder einige Neuigkeiten von ihm zu erwarten; sein neuestes Produkt: „Boa Constrictor“, hat abermals und allerwärts Anerkennung gefunden.

In diesem Momente ist es in unserer Residenz äußerst lebhaft, theilweise in Folge des in dem nahen Baden-Baden sich regenden, ungemein beweglichen Lebens. Baden-Baden war früher nie zahlreicher besucht als heuer. In einigen Tagen gehe ich auch dorthin, also von dort aus ein Mehreres für Ihre liebe „Abendzeitung“, der ich nicht umhin konnte vor meiner Abreise noch diese paar Zeilen zukommen zu lassen. —

Aus Prag.

Im Juli 1836.

Die General-Direction des Vereins zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen hat in Berücksichtigung des Vortheiles, den der Besuch der größeren Fabriksörter des Auslandes den jungen, talentvollen Männern des Gewerbestandes unseres Vaterlandes, so wie den absolvirten Bdglingen der technischen Anstalt gewähren würde, den Beschluß gefaßt, denjenigen, die zu solchen Reisen in das Ausland sich geeignet erweisen, nach Möglichkeit die Mittel hierzu zu erleichtern, und fordert in öffentlichen Blättern Alle auf, welche diese Absicht hegen, sich unter Beibringung

der Zeugnisse über ihre seitherige Anstellung, moralisches Verhalten und allenfallsige Sprachkenntnisse an dieselbe zu verwenden. Selbst einzelne Fabrikanten, welche die Absendung von Reisenden in ganz speciellen Zwecken wünschen, bietet die General-Direction an, zur Beförderung solcher Reisen nach Kräften ihren Beistand zu leisten.

Professor Krombholz, welcher vor vier Jahren ein akademisches Krankenzimmer im allgemeinen Krankenhause begründet hat, dessen Fond sich bereits auf 14,018 Fl. beläuft, und aus dem, seit dem Errichtungstage bis zum heurigen Februar, 261 arme Studierende verpflegt worden sind, hat einen neuen Plan zur Förderung heilwissenschaftlicher Zwecke entworfen und ließ an die Beförderer des Guten und Nützlichen im Vaterlande eine Einladung zur Gründung eines Reise-Stipendiums bei der Prager Universität für Aerzte ergehen. Die Fächer, in welchen abwechselnd Reisen unternommen werden sollen, sind vorzugsweise: practische Medicin, practische Chirurgie und Geburtshilfe; nach ihnen: Augen-, Gehör- und Thierheilkunde, vergleichende Anatomie und Physiologie, Chemie. Es ist vor der Hand dem Prof. Krombholz und nach seinem Abgange dem Collegium der Professoren der medicinischen Fakultät vorbehalten, jenen Candidaten aus den jüngern graduirten Aerzten auszuwählen, welcher durch Fleiß, Talent und Ausbildung in einem besondern Zweige der Wissenschaft sich während seiner Studien vor Anderen auszeichnet, um ihn für ein Reise-Stipendium als geeignet zu erklären; ihnen kommt es ferner zu, diesem mit Bezeichnung der Reiseroute, den entweder im Inlande oder im Auslande gelegenen Bestimmungsort der Reise, die Dauer seines Aufenthalts daselbst, so wie die nach Umständen berechnete Größe seines Reise-Stipendiums festzusetzen. Die nöthigen Empfehlungsschreiben an die Vorstände auswärtiger Anstalten und an ausgezeichnete Gelehrte werden dem Candidaten durch das Collegium der medicinisch-chirurgischen Professoren verschafft werden. Auch wird jeder Candidat bei seiner Rückkehr angehalten, legale Zeugnisse über die Frequentation der betreffenden Anstalt beizubringen und einen wissenschaftlichen Reisebericht zur Einschaltung in ein öffentliches Blatt des Inlandes abzugeben. Der Betrag des Reise-Stipendiums dürfte sich nach Verhältnissen von 300 Fl. C.M. auf 900 Fl. C.M. und mehr erstrecken.

Die Säle der unter Leitung der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in ihrem Galeriegebäude auf dem Pradschin, neben dem fürsterzbischöflichen Palais befindlichen Gemäldesammlung sind wieder für die Besuchenden geöffnet, auch für Künstler, die eins der in den Sälen aufgestellten Gemälde zu copiren wünschen, zwei Copirzimmer eigens eingerichtet.

Der neueste Jahresbericht des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen liefert die erfreulichsten Resultate über den Flor und das Gedeihen dieser vaterländischen Institution. Der Verein zählt 192 zahlende, 14 sammelnde und 18 Ehrenmitglieder, und der Ueberschuß der Einnahme über die sehr beträchtlichen Ausgaben des vorigen Jahres beträgt 1291 Fl. C.M. Ein neuer, zweijähriger Cours für die Orgelschule begann mit 1. October; für denselben wurden 45 Schüler eingeschrieben. Das Wirken und der Nutzen dieser Lehranstalt wird mit diesem neuen Course anfangend, abermals dadurch erweitert, daß die Schüler derselben künftighin in der zweiten Hälfte des zweiten Courses auch im doppelten Contrapunkte Unterricht erhalten werden, und daß zugleich die practische Übung des Orgelspiels der Gegenstand einer sorgfameren Beachtung werden soll.

(Die Fortsetzung folgt.)